

# Raumschiff Enterprise, Staffel 1

## Folge 11: Miri / Miri, ein Kleinling

In diesem Film kommen Kinder vor, die in Wirklichkeit schon 300 Jahre alt sind. Aber sie können nicht zu Erwachsenen werden, weil sie vorher an einer geheimnisvollen Krankheit sterben. Auch Captain Kirk und sein Landetrupp werden davon angesteckt – aber Dr. McCoy findet gerade noch rechtzeitig ein Gegenmittel.

„Miri“ ist der Name eines Mädchens, das zu diesen Kindern gehört. Und sie nennen sich nicht „Kinder“, sondern „Kleinlinge“.

---

Irgendwo unterwegs im Weltraum empfängt die Enterprise einen Notruf. Als sie näher heranfliegt, entdecken Captain Kirk und seine Leute einen Planeten, der genau so aussieht wie die Erde. Das ist schon einmal komisch. Mit Mr. Spock, McCoy, Janice und zwei Wachen beamt Kirk hinunter auf den Planeten.

Sie landen in einer verfallenen Stadt, wo es ungefähr so aussieht wie in den USA in den 1960er Jahren. Zuerst sieht man keinen Menschen; alle Häuser sind leer, alles ist kaputt.

McCoy findet auf einem Schutthaufen ein altes Dreirad. Als er es näher anschaut, stürzt sich ein zottiger Mensch auf ihn und schreit: „Das ist meins!“ Die Männer können den Angreifer niederschlagen, aber da stirbt er schon! Sein Gesicht ist von einer Krankheit entstellt. (Das sah wirklich übel aus. Aber wir wissen ja, dass das nur ein Trick vom Maskenbildner ist.)

In einem Haus entdeckt der Landetrupp ein junges Mädchen, das große Angst hat. Sie schreit immer: „Nicht wehtun!“ Das ist Miri. Sie meint, alle Erwachsenen wären verrückt und würden nur schießen und Feuer legen. So hat Miri es vor 300 Jahren auf diesem Planeten erlebt. Aber dann merkt sie, dass die Leute von der Enterprise nett sind, und sie hat ein bisschen Vertrauen.

Ich glaube, Miri hat sich auch in Captain Kirk verliebt, denn sie bleibt von nun an immer in seiner Nähe. Aber dann bekommt sie einen großen Schreck: Auf Kirks Hand hat sie einen roten Fleck entdeckt. Das ist schon ein Zeichen der Krankheit, an der alle Erwachsenen auf dem Planeten gestorben sind.

Inzwischen versucht Spock, die anderen Kinder (sie nennen sich „Kleinlinge“) zu finden. Aber die Kinder verstecken sich und werfen mit Steinen.

Miri führt Kirk und die anderen zu einer alten Arztpraxis; dort wollen sie mehr über die Krankheit herausfinden. Diese Krankheit hat sich entwickelt, als die Bewohner des Planeten versucht haben, ein Mittel für langes Leben herzustellen. Alle Erwachsenen sind gestorben: Zuerst haben sie dunkle Flecken am Körper gekriegt, dann bekamen sie Schmerzen und Fieber, und zum Schluss wurden sie verrückt.

Wenn die Kinder in die Pubertät kommen (wenn ein Junge ein Mann wird, ein Mädchen eine Frau), kriegen sie diese Krankheit. Miri wird auch bald krank werden, denn sie ist schon ziemlich erwachsen.

Aus Kirks Landetrupp sind schon alle krank geworden – alle außer Mr. Spock, der durch sein grünes Blut geschützt ist. Aber Spock kann auch nicht mehr auf die Enterprise zurück, weil er die Krankheit überträgt. Ein normaler Mensch muss innerhalb einer Woche an der Krankheit sterben: Das hat der Bordcomputer der Enterprise ausgerechnet. Dr. McCoy sucht ein Gegenmittel, aber er hat noch keins gefunden.

Inzwischen besprechen sich die anderen Kinder. Sie haben einen Plan:

Sie wollen alle Funkgeräte stehlen, dann kann Captain Kirk nicht mehr mit der Enterprise reden. Diese Kinder hassen alle Erwachsenen, weil sie sich vor der Krankheit fürchten. Eine Freundin, die etwas älter war als Miri, ist auch gestorben. Zuvor hatte dieses Mädchen gegen Kirk gekämpft.

Wieder sind ein paar Tage vergangen. Die Leute von der Enterprise sind nun alle sehr krank. Sie werden auch schon langsam böse und schreien sich an. Janice weint, weil sie Angst hat, an der Krankheit zu sterben. Kirk tröstet Janice und nimmt sie in die Arme. Das sieht Miri und wird sehr eifersüchtig.

Miri trifft sich mit den anderen Kindern; sie sagt: „Wir müssen Janice weglocken. Am besten sagen wir, ein Junge hatte einen Unfall. Dann kommt Janice hierher, und wir können sie festhalten. Und dann kommt Captain Kirk bestimmt hinterher.“ Darüber freuen sich die Kinder; sie wollen Kirk gleich totschiagen.

Gesagt, getan. Janice ist verschwunden; die Kinder haben sie schon gefangen. Kirk sagt zu Miri: „Warum seid ihr so böse zu uns? Wenn wir nicht helfen, müsst ihr auch sterben.“ Miri glaubt ihm erst nicht, aber dann sieht sie den ersten roten Fleck auf ihrem eigenen Arm. Da möchte sie doch, dass Dr. McCoy sie wieder heilt. Zusammen gehen Kirk und Miri die Kinder suchen. Sie finden sie in einer alten Schule, mit der gefesselten Janice. Zuerst wollen die Kinder auf Captain Kirk nicht hören; sie sagen immer: „Bla bla bla“. Dann schlagen die Kinder Kirk sogar, dass er blutet. Da sagt Kirk zu ihnen: „Die Erwachsenen sollen böse sein? Ihr seid ja selber böse, denn ihr habt mich geschlagen, dabei habe ich euch gar nichts getan.“ Und Miri zeigt ihren Freunden den roten Fleck auf ihrem Arm.

Da glauben die Kinder, was Captain Kirk sagt, und geben ihm die Funkgeräte zurück. Inzwischen hat Dr. McCoy ein Serum gegen die Krankheit entwickelt. Er spritzt es sich in den Arm; es tut wohl sehr weh, denn McCoy schreit und wird ohnmächtig. Aber das ist toll: Die Flecken verschwinden aus seinem Gesicht, das Gegenmittel wirkt sehr schnell. So, nun können alle wieder gesund gemacht werden. Und dann ab – zurück auf die Enterprise!

Und was ist mit den Kindern? Die bleiben zurück auf ihrem Planeten und können jetzt in Ruhe erwachsen werden.

(War Miri nicht in Captain Kirk verliebt? Aber Kirk meint, sie sei ja viel zu alt für ihn: 300 Jahre !)